

Toni Weber Fliederstrasse 3 74889 Sinsheim

Fon: 07261/977304 Mail: toni.weber@vbe-bw.de

Pressebericht

Jahrestagung der VBE- Bundessenorenvertretung 2026

Vom 5. bis zum 7. Oktober 2026 fand die Jahrestagung der Bundessenorenvertretung des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) in Würzburg statt. Max Schindlbeck, der Vorsitzende, konnte die Vertreterinnen und Vertreter der Bundesländer begrüßen.

Toni Neckov, der neue VBE-Bundesvorsitzende, bedankte sich vor seinem Statement zunächst beim Vorsitzenden der VBE-Bundessenorenvertretung Max Schindlbeck für dessen unermüdliches und fachkompetentes Engagement, was sich rein äußerlich schon in mehr als einem - oft mehrtägig - wahrgenommenen Termin pro Woche zeige.

Die Arbeit des VBE zeichne sich durch folgende Schwerpunkte aus:

- Demokratiebildung: Neckov betonte, dass verbeamtete Lehrkräfte politisch unabhängig sind und sie in ihrer Funktion verpflichtet sind, bei politischem Druck zu remonstrieren, wenn Maßnahmen gegen Grundrechte verstoßen.
- Laut Bundeskanzler Merz zählen die Lehrkräfte zur wichtigsten Gruppe des Beamtenstands. Um dem gerecht zu werden, erfordere es auch eine entsprechend qualifizierte personelle Ausstattung. Immer neue Aufgaben benötigten natürlich mehr Zeit. Es sei auch nicht zu akzeptieren, wenn es z.B. in Bayern im Schuljahr 26/27 20000 mehr zu Beschulende gäbe, die Zahl der Lehrkräfte aber unverändert bliebe.
- Zum „Pisa-Schock“ bedauerte Neckov, dass „Fachfremde“ schon zehn Minuten nach Bekanntgabe der Ergebnisse glauben, die Schuldigen der Misere herausgefunden zu haben. Nach Ansicht des VBE lägen viele Bereiche im Argen und eigentlich müsste jede Schule in das „Start-Chancen-Programm“ aufgenommen werden.
- Die Arbeit des VBE wird sich in Zukunft stärker auf ihre Kerngruppe – die Lehrerschaft – fokussieren und dabei Gesundheit und Resilienz in den Vordergrund stellen.
- Als Voraussetzung für eine Arbeitszeiterfassung sei zunächst mal eine Arbeitsplatzbeschreibung vorzulegen, auf deren Basis dann agiert werden könne. Allerdings dürfe sich aus einer Arbeitszeiterfassung kein neuer Bürokratietiger entwickeln.
- Bezüglich des Verbotes von Social-Media spricht sich der VBE gegen ein Verbot aus, sondern fordert eine strikte Kontrolle der „Einsteller“. Das eigene Engagement des VBE in den sozialen Medien soll Bildungsgerechtigkeit und Chancengerechtigkeit in den Mittelpunkt stellen, mit dem Ziel, dass der Verband als Gesprächspartner ernst genommen wird.
- In der anschließenden Diskussion standen folgende Punkte im Mittelpunkt:
- Da der VBE ein Bildungsverband von „Anfang bis Ende“ ist, muss das Positionspapier „Bildung entscheidet. In jedem Alter!“ stärkere Beachtung finden.
- Der Umgang mit VBE-Mitgliedern, die auch AFD-Mitglied sind, wurde diskutiert.

- Im Rahmen der verfassungsmäßigen Alimentation wurde die Einbeziehung des fiktiven Partnereinkommens kritisch gesehen.

Den Abschluss des ersten Sitzungstages bildeten der Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden Max Schindlbeck, die Berichte aus den BAGSO-Fachkommissionen und die Berichte aus den VBE-Landesverbänden.

Am Vormittag des zweiten Tages stellte Jens Rettig die Angebote des dbb-Vorsorgewerkes vor: Unfallversicherung, Baufinanzierung, Autoabo, Einkaufsportal, Wechselpilot, Genaues findet man – reinschauen lohnt sich auf jeden Fall - unter dbb-vorteilswelt.de

Kriminaloberkommissarin Heike Ott zeigte das Vorgehen der Betrüger auf, die mit Schocknachrichten agieren und dabei zeitlichen Druck aufbauen, was dafür sorgt, dass immer wieder auch gefestigte Personen auf die Masche reinfallen.

Einen Höhepunkt der Tagung stellte der Nachmittag des zweiten Tages eine sehr interessante Führung durch die Stadt Würzburg dar.

Am dritten Tag betonte Matthäus Fandrewski, dbb-Bundesjugendsprecher, den Einsatz bei den Tarifverhandlungen. Bei der Zusammenarbeit zwischen Senioren und Jugend komme den Senioren die beamtenrechtliche Schulung und die Argumentationshilfe in der Neiddebatte bezüglich des Berufsbeamtentums der Jugend zu.

Ekkehard Gabriel, Seniorenvertreter des VBE-BW informierte fundiert über die aktuelle Erbschaftssteuer und das Schenkungsrecht.

Der Vorsitzende, Max Schindlbeck, dankte Alexandra Schuster-Grill – sie kandidiert in Bayern nicht mehr wegen der Mehrfachüberlastung als Schulleiterin – für ihre engagierte Mitarbeit.

Mit der Bekanntgabe des Tagungstermins in 2027 – Montag, 04.10. bis Mittwoch 6.10.2027 in Berlin – schloss Max Schindlbeck die Tagung.

Text: Toni Weber

Bild: Anton Schulz